



Hendrik Meisel

# Einsatzkarten für Notfallseelsorge und Krisenintervention

Unterstützung für  
Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV-B)  
und Psychosoziale Akuthilfe (PSAH)

2. Auflage

### *Anmerkungen des Verlags*

Der Autor und der Verlag haben höchste Sorgfalt hinsichtlich der Angaben von Richtlinien, Verordnungen und Empfehlungen aufgewendet. Für versehentliche falsche Angaben übernehmen sie keine Haftung. Da die gesetzlichen Bestimmungen und wissenschaftlich begründeten Empfehlungen einer ständigen Veränderung unterworfen sind, sind Benutzerin und Benutzer aufgefordert, die aktuell gültigen Richtlinien anhand der Literatur und der medizinischen Fachinformationen zu überprüfen und sich entsprechend zu verhalten.

Die Angaben von Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. ohne die besondere Kennzeichnung ®/™/® bedeuten nicht, dass diese im Sinne des Gesetzgebers als frei anzusehen wären und entsprechend benutzt werden könnten.

Der Text und/oder das Literaturverzeichnis enthalten Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat. Deshalb kann er für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der Anbieter oder Betreiber der Seite verantwortlich. Zugunsten der Lesbarkeit ist auf diesen Karten überwiegend die männliche Sprachform gewählt worden; alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Personen beliebigen Geschlechts gleichermaßen.

### *Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen oder Textteilen, vorbehalten. Einspeicherung in elektronische Systeme, Funksendung, Vervielfältigung in jeder Form bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Autors und des Verlags. Auch Wiedergabe in Auszügen nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

© Copyright 2025 by Stumpf + Kossendey Verlagsgesellschaft mbH  
Rathausstraße 1, 26188 Edewecht, [kundenservice@skverlag.de](mailto:kundenservice@skverlag.de)

Satz: Bürger Verlag GmbH & Co. KG, Edewecht

Covergrafik: Claudia Janzen, SmartArt, Großenkneten

Druck: Salzland Druck GmbH & Co. KG, Staßfurt

ISBN 978-3-96461-079-9

# Inhalt

## Vorwort

### Vor dem Einsatz

- 01 Überbringen einer Todesnachricht
- 03 Umgang mit psychischen Erkrankungen im Einsatz
- 05 Bundesweit verfügbare Hilfsangebote
- 07 Umgang mit Presse und Medien
- 11 Kultursensibilität in der PSNV

### Im Einsatz

- 13 Strukturierte Intervention in Notfallseelsorge und Krisenintervention (SInN)
- 15 Großeinsatzlage (GEL)
- 17 Leitung PSNV (L-PSNV) in GEL
- 19 Einsatz nach Suizid
- 21 Umgang mit suizidalen Menschen
- 24 Verkehrsunfall (VU)
- 25 Schienennotfälle
- 27 Vermisste Person(en)
- 29 Plötzlicher Kindstod (SID)
- 31 Kinder in Notfällen (KiN)
- 33 Notfälle in Schulen
- 37 Christliches Ritual
- 38 Texte für Abschied und Segen
- 41 Nicht-christliches Ritual zur Verabschiedung

### Nach dem Einsatz (Nachbesprechung und Psychohygiene)

- 42 Psychohygiene und die Kunst der eigenen Einsatznachbereitung
- 43 Talk-Tool zur direkten Nachbesprechung am Ende eines Einsatzes
- 44 Ermittlung des Bedarfs einer Einsatznachbesprechung
- 45 Ablauf Einsatznachbesprechung

## GRUNDLAGEN

- hoheitliche Aufgabe der Polizei (sie überbringt die Nachricht an nächste Angehörige)
  - PSNV-B kann hinzugezogen werden (und weitere Überbringenungen mit PSNV-Kraft an weitere Angehörige können folgen).
1. Keine telefonischen Benachrichtigungen.
  2. Sicher sein, wer die Nachricht bekommt.
  3. Nie an der Haustür; Gegenüber soll sich setzen.
  4. Immer direkt und ohne Umschweife:  
Polizei soll mit der wichtigsten Nachricht beginnen.  
„*Ihr/e ... ist gestorben.*“ (nicht verschleiern/beschönigen)  
Auf Fragen warten und nur diese beantworten.
  5. Auf alle Reaktionen vorbereitet sein.

## TIPPS

- gute Vorbereitung und Absprachen mit der Polizei
- so viele Infos wie möglich einholen  
(► Checkliste 02).
- mit eigenem Auto kommen (Polizei vlt. schnell weg).

## MERKE

Zeit nehmen für gute Vorbereitung!

Rollen klären (Polizei überbringt die Todesnachricht, PSNV-B ist für die Zeit danach da)!

Bei Unfall/Todesfall mit großem medialem Interesse ist schnelles Handeln/Überbringen notwendig!

## WICHTIG

Wer selbst Einsatzkraft beim betreffenden Todesereignis war, überbringt *nicht* die Todesnachricht mit der Polizei!

## Checkliste Todesnachricht überbringen:

### DEN/DIE VERSTORBENE/N BETREFFEND

- Steht die Identität zweifelsfrei fest?
- Ist die Todesursache bekannt?
- Wo ist der/die Verstorbene jetzt?
- In welchem Zustand ist der Leichnam?
- Gibt es die Möglichkeit, den/die Verstorbene/n zu sehen?
- Alter, Familienstand?

### DIE ANGEHÖRIGEN BETREFFEND

- Wer sind die nächsten Angehörigen und wo wohnen sie?
- Wie viele und welche Personen leben unter dieser Adresse?  
(Bei Kindern und älteren Menschen → Werden u. U. weitere PSNV-Kräfte benötigt?)
- Wohnen weitere Angehörige in der Nähe?  
(Kinder? Geschwister? Eltern?)
- ...

# Strukturierte Intervention in Notfallseelsorge und KI (SInN)

## BEACHTE

Die Dauer und der Umfang der einzelnen Teile können variieren. Grundsätzlich folgt jede Intervention dem Dreischritt: Orientieren, Stabilisieren, Ressourcen aktivieren und lässt sich mit dem Akronym EPISCH in Erinnerung rufen.

### EINSTIEG

- Grundhaltung: Ruhe, Zeit, Schweigen aushalten, da sein, begleiten! In Situation orientieren. Nachalarmieren?
- Vorstellung mit Namen und Funktion („Mein Name ist ... Die Feuerwehr/Polizei/der RD hat mich gerufen. Ich bin jetzt für Sie da. Möchten Sie mir erzählen, was passiert ist?“). Beziehung aufbauen, Sicherheit geben!

### PERSON IN DEN FOKUS NEHMEN

- Zunächst der am stärksten betroffenen Person zuwenden (nicht immer die auffälligste Person!)
- Was braucht mein Gegenüber gerade?: (non-)verbale Signale wahrnehmen, Bedarfe checken (Reden, Schweigen, Bewegung?), Pausen ermöglichen, Reaktionen und Emotionen aushalten, kein aktiver Körperkontakt.

### INFORMATIONEN

- So viel wie nötig (Fragen beantworten), bedarfsorientiert
- Erklärungen für Abläufe geben
- Raum zum Reden, Weinen, Klagen geben.

### SONSTIGE VORBELASTUNGEN ABFRAGEN

- Ziel: Vorbereitung, um weitere Hilfen aufzuzeigen
- Welche Vorerkrankungen/Vorserfahrungen gibt es schon bei Angehörigen, Betroffenen (z. B. psych. Erkrankungen

► 03), Suiziderfahrungen oder -gedanken ► 19/21, kurz- bis mittelfristige Trauererfahrungen → zusätzliche Belastung mitdenken).

*„Ich möchte Sie nun einige Dinge fragen, damit Sie in Ihrer Situation bestmögliche Hilfe bekommen: Gibt es bei Ihnen eine psychische Vorerkrankung? Haben Sie suizidale Gedanken oder schonmal einen Suizid im nahen Umfeld erlebt? Gab es vor Kurzem bei Ihnen einen Trauerfall?“*

### MERKE

Notfall = erhöhtes Risiko für vorbelastete Personen  
→ daher sensibilisieren, sich aktiv Hilfe zu suchen, ggf. dies unterstützen.

### CHECKEN

- Gegenwart-Realisation, z. B. wenn gefragt wird, wie es weitergeht (Bestatter, Ablauf, nächste Schritte etc.)  
→ Hinweise und Tipps geben, Anrufe begleiten oder Inhalte besprechen, evtl. Checkliste für Angehörige aufschreiben
- Ressourcenaktivierung: Check nach familiären/sozialen Kontakten, weitere Begleitung (durch weniger betroffene Personen); „Gibt es jemanden, den Sie gerne in den nächsten Stunden an Ihrer Seite hätten?“
- Selbstwirksamkeit: „Was könnte Ihnen guttun/Kraft geben?“

### HILFE UND MEHR

- weitere (regionale) Hilfsangebote aufzeigen (► 05/06)
- ggf. Psychoedukation (hier oder bei S oder C, ► 06)
- (religiöse) Rituale als hilfreich empfunden/erwünscht?
- (religiöses) Ritual hier durchführen (► 37)
- Raum für Fragen geben und Abschied organisieren.

## ALARMIERUNGSWEG BEACHTEN

= KEIN EINSATZ OHNE AUFTRAG TROTZ GEL

1. Ausrüstung: Einsatzjacke/-weste, Smartphone, Powerbank, Stift, Belastungsflyer (Psychoedukation), Flyer
2. Anfahrt zum Bereitstellungsraum: hier anmelden und warten (bedenken: ggf. lange Wartezeit und kein Einsatz)
3. Aufgabe im Einsatzabschnitt (EA) ausführen
4. Einsatzabschnitt auf keinen Fall verlassen
5. Aufgabe erfüllt? Meldung EL, ggf. Einsatzende.

## Ohne Bereitstellungsraum:

- beim Einsatzleitwagen (ELW) melden
- nach Leiter PSNV (L-PSNV) fragen.

## WENN ERSTEINTREFFEND

- L-PSNV nachalarmieren
- bis eintreffend Leitung übernehmen
- Überblick über Lage verschaffen (PSNV-Erkundung)
- ggf. weitere Kräfte nachalarmieren (lassen)
- *Nicht selbst in die Betreuung gehen!*

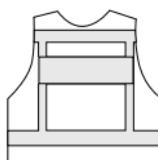
## ACHTUNG

- Auf Eigenschutz achten (Gefahrenbereich nicht betreten)
- kein Pressekontakt, Betroffene schützen
- Meldung an Leitung (bei Einsatzende, Verlassen des Einsatzortes oder Lageänderung über EAL).

## WESTENKUNDE



Einsatzleiter/in



EAL (wechselnde Rückenschilder)



Pressteam



PSNV (NFS/KIT)  
(andere Farben möglich)

## EINSATZLEITWAGEN (ELW)

Identifizierbar am roten Rundumlicht und Schriftzug „Einsatzleitung“ oder danach fragen!

## AUFGABEN DER PSNV-B IN GROSSEINSATZLAGEN

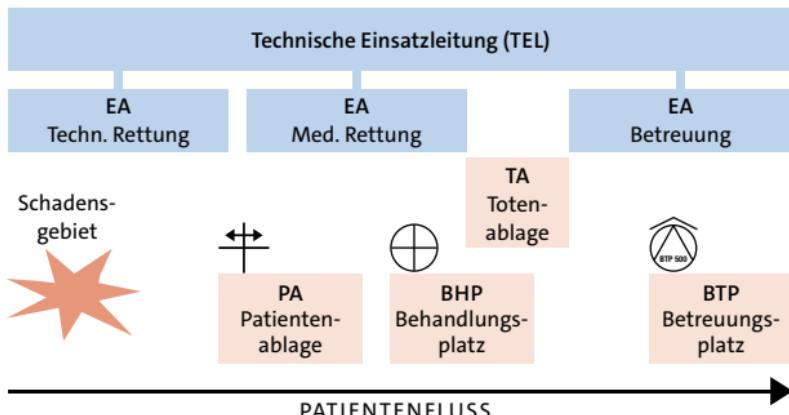
Sicherheit geben, Gemeinschaft schaffen, Informationen und Erklärungen geben, Unterstützungsangebote nach Verlassen der Einsatzstelle nennen, Rituale.

## NACH DEM EINSATZ

Einsatznachsorge (Einsatznachbesprechung, ggf. CISM, SbE, Supervision für sich selbst, für PSNV-Kräfte).

## WOMIT MUSS ICH ALS PSNV-KRAFT BEI GEL RECHNEN?

Großflächiger Schadensort mit massiver Zerstörung, große Anzahl von Betroffenen (denen nicht immer sofort geholfen wird), extremes Wetter, hoher Lärmpegel, Probleme bei der Kommunikation (Mobilfunk zusammengebrochen oder abgeschaltet).



Weitere Orte: Informationsstelle für An- und Zugehörige, Bereitstellungsraum (BR) für Einsatzkräfte und u. U. Serviceplatz für Einsatzkräfte.

**MERKE:** Für den Ablauf eines (religiösen) Rituals im PSNV-Einsatz gilt: So lange wie nötig, so kurz wie möglich.

## Votum/Eröffnung

„*Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*“ (evtl. Kerze entzünden)

(Optional) Psalm oder kurzes Gebet, was die Situation aufnimmt

(„*Guter Gott, wir sind hier zusammen, weil ..... (plötzlich) gestorben ist. Wir sind traurig und völlig fassungslos und bitten dich: Sei du bei uns in diesen schweren Stunden und steh uns bei.*“)

(Optional) Lesung eines Textes (z. B. Psalm 23, Johannes 8,12, Spuren im Sand, Bonhoeffer „Von guten Mächten“)

(Optional) Beteiligung der Angehörigen (Text, selbst etwas sagen, Kerze anzünden, Blumen ablegen)

## Segnung der/des Verstorbenen:

„*Gott segne dich und behüte dich. Gott sei alle Zeiten bei dir und begleite dich. Amen*“ (weitere Texte ► 38)

(mögliches Kreuzzeichen mit Daumen auf der Stirn oder mit der Hand über dem/der Verstorbenen)

Vaterunser (► 39)

## Segen für alle:

„*Und in diesen schweren Zeiten, möge Gottes Segen euch begleiten. So segne euch Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*“

Alternativ: „*Gott segne uns und behüte uns; Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.*“

# Texte für Abschied und Segen

## Psalm 23 (Luther-Übersetzung, 1984)

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

**Matthäus 28,20:** „*Und dessen sollt ihr sicher sein: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“*

**Johannes 8,12:** Jesus Christus spricht: „*Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht des Lebens.“*

**Johannes 11,25:** „*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, sogar wenn er stirbt.“*

## Segenstexte:

*Gott, schenke ..... die ewige Ruhe und Frieden. Lass ihr/ihm dein Licht leuchten und sei du mit ihr/ihm.*

*Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Bild geschaffen hat. Es segne dich Gott der Sohn, der durch Leiden und Sterben gegangen ist. Es segne dich Gott der Heilige Geist, der Gemeinschaft unter uns schafft und uns tröstet. Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist geleite dich durch das Dunkel des Todes. Er schenke dir Frieden und ewiges Leben.*

(frei nach Evangelischem Gesangbuch 987)

Hendrik Meisel

Mitten im Notfallgeschehen begleiten Mitarbeitende der Notfallseelsorge und Krisenintervention als Akteure der PSNV-B (Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene) Menschen in belastenden Situationen, etwa nach Unfällen oder dem Tod von Angehörigen. Diese Einsatzkarten dienen ihnen als (Erinnerungs-)Stütze vor und während eines Einsatzes. Sie fassen die wichtigsten Inhalte für die psychosoziale Akuthilfe (PSAH) für häufige Einsatzindikationen zusammen, weisen auf Beachtenswertes hin und geben Tipps und Formulierungshilfen an die Hand. Auch Einsatzvor- und -nachbereitung sind in den Blick genommen. Das handliche Format macht die Karten zum Einsatzhelfer in der Jackentasche für alle PSNV-B-Kräfte.

## Einsatzkarten für Notfallseelsorge und Krisenintervention

Unterstützung für  
Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV-B)  
und Psychosoziale Akuthilfe (PSAH)